

Oliver Rathkolb

geb. 1955, Dr. iur., Dr. phil.,

Univ.-Prof. am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien und Institutsvorstand;

Forschungsschwerpunkte: Europäische Geschichte im 20. Jahrhundert, Österreichische und internationale Zeit- und Gegenwartsgeschichte im Bereich der politischen Geschichte, österreichischen Republikgeschichte im europäischen Kontext, sowie internationale Beziehungen, NS-Perzeptionsgeschichte, Kultur- und Mediengeschichte, Wirtschaftsgeschichte (Industrie- und Bankenbereich), Nationalsozialismus und Rechtsgeschichte.

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Europa Museums Brüssel, Europäisches Parlament.

Seit 2004 Herausgeber der Fachzeitschrift „Zeitgeschichte“

Veröffentlichungen u.a.: 5 Monographien, Herausgeber von 6 Sammelbänden (2 in englischer Sprache), Mitherausgeber von 22 Sammelwerken (2 in englischer, 1 in tschechischer Sprache); über 100 wissenschaftliche Beiträge in in- und ausländischen Fachorganen sowie Sammelbänden zu österreichischer, europäischer und internationaler Zeit- und Gegenwartsgeschichte – zuletzt „Die paradoxe Republik. Österreich 1945-2005“ im Paul Zsolnay-Verlag Wien (ausgezeichnet mit dem Donauland-Sachbuchpreis Danubius 2005 und dem Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch 2005)

Neu: The Paradoxical Republic 1945-2005 (englische Auflage), New York/Camebridge 2010